

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1902

180 (5.8.1902) Abendausgabe

Landau, 3. Aug. Wie man erst gegen Mittag hier Kunde erhielt, wurde in der Nacht vom Freitag in der Gemarkung Alzheim der 63 Jahre alte Tاجر Valentin Johann von Dornbach ermordet und dann in die oberhalb der Kreuzmühle vorbeifließende Dneich geworfen. Die Leiche wurde am Freitag Abend von Kindern, die dort badeten, vorgefunden. Nachdem sie aus Land geschafft worden war, sah man, daß die Leiche zahlreiche Stiche anwies. Als der Thut dringend verdächtig wurde gestern Mittag der 25 Jahre alte verheiratete Schuster und Stickermeister Andreas Schöffel von Alzheim verhaftet. Ein vollständiger Beweis dafür, daß Schöffel den Johann ermordet hat, dürfte darin zu suchen sein, daß er die Schuhe des Johann trug, während an der Leiche die Schuhe des Schöffel vorgefunden wurden.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe

während des 2. Vierteljahres 1902.
Angenommen sind: als Postwärter:
Richard Gante und Friedrich Suppe in Baden-Baden, Karl Schöning und Martin Werner in Bruchsal, Heinrich Hillenagel in Heidelberg, Josef Geimann, Wendelin Waltert, Arthur Schröder in Karlsruhe, Adam Müller, Karl Wiegand, Otto Osterburg, Emil Wisnowski, Heinrich Kolb, Josef Kimmel, Philipp Koch, Adam Scherrer, Adolf Brunner, Edm. Eppler, Karl Demuth, Wilhelm Schneider und Wilhelm Brander in Mannheim, Heinrich Müller in Pforzheim, Josef Spegg in Alzheim, Moritz Kuppisch in Appenweier, Karl Herrmann in Eberbach, Karl Schab in Mosbach und Konrad Moser in Schwetzingen; als Telegraphenwärter: Gostwin Kunz und Franz Wahn in Heidelberg und Adolf Kromer in Mannheim; als Posthilfen: Ludwig Repp in Leimen, Karl Waldau in Rieblingen, Wilhelm Weber in Ruppelshausen, Johann Kreed in Rothenselz; als Telegraphenhilfen: Otto Rüdiger in Karlsruhe; als Posthilfen: Paula Wibelack in Karlsruhe; als Telegraphenhilfen: Elsa Schöning, Bärner in Mannheim; als Postagent: Andreas Diehm in Dertingen, Josef Steinbach in Giffighim und Eugen Stumpf in Stettfeld.
Ernannt sind: zu Postassistenten:
die Posthilfen Gg. Stahl in Medesheim, Jakob Kaufmann in Baden-Baden, Friedrich Schaab in Alzheim, Wilhelm Juhl in Baden-Baden, Karl Thom in Mannheim-Balldorf, Johann Gebhard in Espinggen, Hermann Rettig in Karlsruhe und Anton Kaufmann in Mannheim.
Entlassen sind: der Posthilfe Otto Günther in Buchen.
Freiwillig ausgeschieden sind: die Posthilfen Georg Rath in Ruppelshausen und Karl Dürr in Grünwinkel; die Telegraphenhilfen Elisabeth Luz in Bruchsal.

Telegramme der „Bad. Presse“

— Berlin, 4. Aug. Der „Staatsbürgerzeitung“ wird aus Emden berichtet, der Besuch des Kaisers habe die Gewissheit gebracht, daß Emden Marinestation werde. Der Kaiser habe an die Tochter des Oberbürgermeisters die Frage gerichtet: „Sind das alles junge Damen aus Emden?“ und auf die bejahende Antwort geantwortet: „So? Alles Zukünftige für meine Marine-Station ist vielleicht doch etwas zu weitgehend.“
— Schwertingen, 4. Aug. Der Kaiser sandte am Samstag an den Großherzog folgenden Telegramm: „Ich kann mir nicht versagen, Dir nochmals meine Freude auszudrücken für den gestrigen Tag. Der warme, patriotische Empfang, den Deine Residenz mir bereitet hat, und dem Du beim Diner einen so schönen Ausdruck gabst, erfüllt mich nachher mit aufrichtigem Danke. Ich habe aufs Neue sehen können, was ich an Dir habe, und daß ich auf Mecklenburg sicher rechnen kann, was auch die Zukunft bringen möge. Wilhelm.“
— München, 4. Aug. Die Königin-Mutter Marie Christine von Spanien ist mit ihrer Tochter, der Infantin Maria Theresia, heute Vormittag 10 1/2 Uhr nach Wien weitergereist.
— München, 3. Aug. Der „Ff. Z.“ wird von hier gemeldet: Die Centrumsfraktion will die gestrichenen Kunstpositionen des Kultussetats genehmigen, auch kein Gewicht darauf legen, wer Kultusminister wird, und die übrigen Minister in Ruhe lassen, wenn die Würzburger Professoren ihren Theil weg bekommen. Die Fraktion will sich aber nicht mit unverbindlichen Erklärungen zufrieden geben, sondern sofortige positive Maßnahmen sehen.
— München, 4. Aug. Die Kammer der Abgeordneten debattirte lebhaft über die Wohnungsgeldzulage an alle Staatsbeamten und Bedienstete. Im Laufe der Debatte wiederholte der Finanzminister, die Finanzlage gestalte nicht, die ursprüngliche Vorlage einer allgemeinen und durgreisenden Wohnungsgeldzulage durchzuführen, welche 4 Millionen Mark jährliche Mehrbelastung darstelle. Wenn sich die Finanzlage bessere, werde die Regierung das Emissionen Richard Wagner-Festspiele. Die diesjährigen Richard Wagner-Festspiele am Prinzregenten-Theater in München beginnen am 9. August mit der Aufführung von „Die Meistersinger von Nürnberg“. Die Besetzung der Hauptpartien ist wie folgt: Hans Sachs — Fritz Feinhals (München), Veit Pogner — Victor Klopfer (München), Sigmund Beckmesser — Josef Geis (München), Walther von Stolzing — Heinrich Anote (München), David — Albert Reiff (New-York), Eva — Fritzi Scheff (London) und Magdalena — Gisela Staudig (Dresden). Die Oberleitung der Aufführung liegt in den Händen des königlichen Intendanten Herrn Professor Ernst von Posart und Herr Generalmusikdirektor Hermann Junke wird dirigieren. Am 11. August findet die erste Wiederholung der Meistersinger von Nürnberg statt, die eine vollständige Neubesetzung der Hauptpartien bringen wird. Herr Kammerlänger Theodor Reichmann (Wien) wird den Hans Sachs bringen, Herr Leo Slezak (Wien) den Walther von Stolzing; Herr Karl Rebe (Berlin) den Beckmesser und Frau Bertha Förster-Kautzer (Wien) die Eva. Man sieht den Aufführungen mit Spannung entgegen, da bekanntlich die vorjährigen Münchener Aufführungen der „Meistersinger“ unüberbittene Vorstellungen waren.
— Halle a. S., 4. Aug. (Tel.) Der Professor der Medizin, Reinboth, ist heute hier gestorben.

Gerichtszeitung.

— Karlsruhe, 1. Aug. Sitzung der Ferienkammer II. Verschiedene Straffälle waren dem Diensthof Jakob Sauter aus Dertingen zur Last gelegt; die gegen ihn erhobene Anklage lautete auf Unterschlagung, Diebstahl und Betrug. Sauter hatte mehrere Kleidungsstücke, die ihm der Steinhauer Wüchstein in Pforzheim seiner Zeit geliehen, für sich behalten und dem Genannten im Januar v. Js. den Militärpass entwendet. Am 15. Februar ds. Js. schwindelte der Angeklagte der Wittve Krey in Urdach den Geldbetrag von 20 Mark ab. Er führte sich bei der Frau Krey unter dem Namen Wüchstein als der Sohn eines gutstehenden Gasthofbesizers in Stuttgart ein, erzählte derselben, daß er ihre in Heidelberg bedienstete Tochter habe kennen lernen und beabsichtige, das Mädchen zu heirathen. Die Frau war unglücklich genug, diesen Schilderungen Glauben zu schenken und Sauter den verlangten Geldbetrag von 20 Mark vorzutreiben. Der Angeklagte, der, wie sein Vorstrafenvermerk zeigt, heute nicht zum ersten Male vor Gericht stand, erhielt 8 Monate und 1 Woche Gefängnis.
Die Anklage gegen den Zimmermann Robert Pfleger aus Springen wegen Hausfriedensbruchs und Verdröhung wurde verurteilt.

ung das übrige thun, um diese Vorlage möglich zu machen, aber der Landtag müsse dann auch bereit sein, die Mittel zu bewilligen. Schließlich wurde die Beschlußfähigkeit über den inzwischen eingebrachten Antrag v. Bollmar, 45 M. statt 36 M. jährlich zu bewilligen, auf Morgen vertagt.

— Paris, 4. Aug. Die Polizei hat die gefährliche Falschmünzbande Magnaud aufgehoben; ihr gehörte auch eine deutsche Frauensperson Namens Klementine Zuder an.
— Marseille, 4. Aug. Bei den Kommunalwahlen drang die sozialistisch-antifolletistische Liste mit großer Mehrheit gegen die folletistische durch.

— Lille, 4. Aug. Nach dem Bekanntwerden des Ergebnisses der gestrigen Erstausswahl zur Deputiertenkammer veranstalteten die hierbei unterlegenen Sozialisten Kundgebungen. Die Polizei mußte einschreiten. Es wurden Schüsse gewehst. Die Polizei nahm einige Verhaftungen vor.

— Konstantinopel, 4. Aug. Prinz Reischard, der türkische Thronfolger, dessen Verhaftung offiziell demontirt wurde, war in der That in Haft genommen worden. Er ist indes wieder freigelassen und vom Sultan mit Geschenken überhäuft worden. Man stellt die Verhaftung des Prinzen als ein Versehen hin, die Freilassung dürfte indessen eine Folge des schlechten Eindrucks sein, den die Verhaftung in diplomatischen Kreisen erregte.

— Konstantinopel, 4. Aug. Der armenische Patriarch demissionirte gestern wegen Nichtbeachtung der Beschwerden gegen die Maßnahmen der Pforte gegen die Armenier.
— New-York, 4. Aug. „Daily Telegraph“ meldet, daß die Firma Armour in Unterhandlungen getreten sei zwecks eines Trasts für die Lieferung des Kanterveleises.

Vom Kriegsschauplatz der Congregationen.

— Paris, 4. Aug. Der „Gaulois“ veröffentlicht Unterredungen mit Francois Coppée und dem Deputierten Verolle über den Widerstand gegen das Vereinsgesetz. Coppée sprach sich darnach für Verweigerung der Steuerzahlung, für Boykottierung der Kaufleute, die Parteigänger der Regierung sind, und Abhebung der Einlagen aus den Sparkassen aus. Verolle theilt die Ansichten Coppées, nur hält er die Durchführung des Boykotts für unmöglich.

— Paris, 4. Aug. Im Laufe der gestrigen Kundgebungen sind 16 Verhaftungen, meist wegen Widergesetzlichkeit gegen die polizeilichen Maßnahmen, vorgenommen worden. Nur zwei Verhaftungen, nämlich die der bekannten antifolletischen Wortführer Libertad und Juffien, sind aufrecht erhalten worden.

— Paris, 4. Aug. Aus Anlaß der Schließung der kongreganistischen Schulen fanden in den Departements Niere, Loire, Tarn, Ardèche, Cantuche und in mehreren Gemeinden des Arrondissements Noanne Kundgebungen gegen die Regierungskommissare statt. In Vicenne (Niere) mußte der Regierungsbekretär angesichts der feindlichen Haltung einer Gruppe von 400 Personen, welche Strine gegen die Gendarmen schleuderten, das Feld räumen, ohne seinen Auftrag ausgeführt zu haben. In Montebonnes (Niere) brach der Reffe des Generals Wiribel zweimal die an die Schule gelegten Sichel. Der Thäter wurde verhaftet.

— Paris, 4. Aug. In der Bretagne befürchtet man für heute ernste Zwischenfälle, da die Bestimmungen betreffend die Schließung der Ordenschulen zur Ausführung gelangen. Die Truppen in Brest haben scharfe Patronen erhalten, nachdem auch schon Kolonialtruppen zum Beistand der Polizei herangezogen wurden.

In mehreren anderen Provinzen haben gestern wiederum Unruhen stattgefunden. In Bamat wurde ein Herr festgenommen, weil er die Gerichtssiegel an den dortigen Ordenschulen entfernt hatte.

In Salze hatten sich über 400 Personen vor dem Schulgebäude versammelt, welche einen Polizeikommissar in Begleitung von 5 Polizisten mit Steinwürfen empfingen. Der Kommissar mußte sich zurückziehen und wird heute mit Verstärkungen sich wieder dort einfinden.

In Bordeaux veranstalteten die Merikalen eine Kundgebung, worauf von Seiten der Republikaner eine Gegenkundgebung organisiert wurde. Es kam zu einem Zusammenstoß, wobei 2

Personen verletzt wurden. Die Polizei nahm zahlreiche Verhaftungen vor.

— Marseille, 4. Aug. Marineminister Pelletan hielt auf einem ihm zu Ehren veranstalteten Banquet eine Rede, in der er ausführte, die Politik der geschlossenen Partei der Republikaner gegen die Reaktion sei eine Politik, welche die Regierung innehalten müsse. Sie sei sehr klar und diejenige Politik, welche durch die Wahlen vorgezeichnet sei, und welche die Reformen in sich befaßt, die die radikale Partei versprach. Redner hebt hervor, ein ewiger Feind sei der Merkantilismus, welcher alle Verbesserungskünste anwende. Er stellte sich unlangst als Partei hin, die ein Monopol auf den Patriotismus besitze. Pelletan zog eine Parallele zwischen den Heeren der ersten Republik, welche unter Führung des Generals Hoche einst Frankreich in der elstfässischen Ebene retteten, und der Armee des Kaiserreichs, welche 80 Jahre später die Grenze offen ließ und die Zerstückelung Frankreichs herbeiführte. Heutzutage wendet der höhere Gesellschaftsstand gegen die Demokratie die gleiche Politik an. So hätten Damen der höheren Gesellschaft vergangenen Sonntag auf dem Place de la Concorde die Marceillaise gesungen, und behauptet, die jetzige Regierung sei unwürdig, der Republik zu dienen. „Wir werden“, schloß Redner, „nicht nach Canossa“ gehen, wir werden nicht vergessen, daß unsere Väter die Welt gegen religiöse Phantome eroberten und die Menschheit mit der Freiheit beschenken.

— Brest (Departement Finistere), 4. Aug. Zur Herstellung der Ordnung wurden nach Landerneau in der Bretagne 200 Mann Kolonialinfanterie geschickt.

— Klagenfurt, 4. Aug. Das bekannte hiesige Benediktinerkloster wurde vom Fürstbischof Dr. Rohm käuflich erworben. Dasselbe soll für französische Ordensgeistliche eingerichtet werden.

Die Auslandsreise des Kaisers.

— Aiel, 4. Aug. In Begleitung der „Hohenzollern“ auf ihrer Auslandsreise befindet sich auch das Dampfschiff „Sleipner“. Die „Hohenzollern“ nahm beim Anlaufen aus dem Hafen den Kurs durch das in der Bieker Bucht liegende erste Geschwader hindurch, dessen Schiffe den Kaiser salut von 33 Schuß abgaben, während die Mannschaften, die auf Deck paradirten, ein dreifaches Hoch auf den Kaiser ausbrachten. Das Wetter ist trüb und regnerisch.

England und Transvaal.

— London, 4. Aug. Wie die „Times“ aus Johannesburg vom 2. ds. meldet, suchen mehrere große Bergwerkbetriebsunternehmens Mangel an Arbeitskräften von Eingeborenen Chinesische Arbeitskräfte nach Transvaal einzuführen.
— Haag, 4. Aug. General Rufas Meyer ist heute früh hier eingetroffen.

Präsident Steijn.

— Haag, 3. Aug. Heute früh halb 12 Uhr kam Präsident Steijn vor der Villa „Norma“ in Scheveningen an. Der Weg wurde von Hoet van Holland aus in einem geschlossenen Breck zurückgelegt. Der Wagen mit der Fahre war langsam gefahren und zurückgeblieben. Es wirkte erschütternd zu sehen, wie sechs Herren, darunter Wolmarans und Westel, den geborenen Leiter einer zerlumpten Republik auf einer gewöhnlichen Beiwagen in die neue Wohnung trugen. Steijn, der einen einfachen braunen Anzug und eine schwarze Brille trug, hat außerordentlich sympathische gütige Züge, denen man wieder die körperlichen, noch die physischen Leiden ansieht. Er ist voller Leben, doch sucht seine Umgebung jedes politische Gespräch von ihm fernzuhalten. Die Reife hat darauf bedacht auf seine Gesundheit gewirkt, daß er wieder die Extremitäten bewegen kann. Gestern morgen oder übermorgen wird eine Unterredung durch Professor Windler führen, ob man es mit hochgradiger Neurasthenie oder mit Schlimmerem zu thun hat, und vom Urtheil des Arztes wird es abhängen, ob Steijn mit Frau und fünf Kindern in Scheveningen bleibt oder einen anderen Platz aufsuchen muß, worüber zur Stunde noch nichts beschlossen ist. Steijns Zimmer liegt hinten nach den Dünen zu und man hört dort die am Gaus vorbeifahrende Dampftramdbahn nicht, was vielfach gewünscht wurde. Nur wenige Menschen warteten vor der Villa „Norma“ auf Steijns Ankomst, die geheim gehalten wurde. Steijn und seine Begleiter äußerten sich sehr lobend über das Entgegenkommen des Hafenmeisters von Southampton, wodurch die Ueberbringung Steijns auf den Dampfer „Batavier“ mühelos von Station gegangen war. (Ff. Z.)

woß die Eder zu Träger in keinem versicherungspflichtigen Dienstverhältnis stand. Der Gerichtshof bestrafte die Eder mit 2 Wochen Gefängnis.

Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit gelangte die Anklage gegen den Schuhmacher Daniel Virgel aus Miesfeld wegen Stillschlichtensbrechens zur Verhandlung. Der Fall endete mit der Verurtheilung des Angeklagten zu 8 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Eine Reihe der auf der Tagesordnung bezeichneten Fälle betraf Verurtheilungen. Die Strafammer traf folgende Entscheidungen: Landwirth Franz Keller aus Kartung, Gemeinderath Singheim, wegen Körperverletzung 2 Monate Gefängnis; Bauer Friedrich Wolf aus Mainz wegen Körperverletzung 8 Tage Gefängnis; Kaufmann Richard Bahz aus Steirin, wohnhaft in Karlsruhe, wegen Uebertretung des § 387 Ziff. 3 R.-St.-G.-B. 20 M. Geldstrafe.

Der Schneider Andreas Keller aus Neustadt a. S., der 3. Jt. eine von der Strafammer Mainz gegen ihn wegen Betrugs erlassene Gefängnisstrafe von 4 Monaten zu verbüßen hat, erhielt wegen zweier im Februar hier verübter Betrugsdelicten unter Einrechnung der 4 Monate Gefängnis eine Gesamtstrafe von 7 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust.

In der Anklagesache gegen den Kellner Franz Haber Haffel aus München wegen Diebstahls erkannte das Gericht auf Freisprechung. Die Anklage gegen Felix Ulrich aus Frankfurt a. M. wegen Uebertretung des § 33 des Reichsmit.-Gesetzes wurde verurteilt.

Vermischtes.

— Berlin, 4. Aug. (Tel.) Bei dem gestrigen Sechsstundenrennen um den Großen Preis von Friedenau siegte Kobl mit 358,44 Kilometern.
— Berlin, 4. Aug. (Tel.) Gestern Abend wurde hier im Hotel Imperial der Verbandstag der Handelsgärtner Deutschlands eröffnet.
— Berlin, 4. Aug. (Tel.) Gestern wurde auf der Obersee ein Kinderboot von einem Dampfer überrennt. Von den beiden Bootinsassen, ein Herr und eine Dame, ist die letztere ertrunken.

— Osnabrück, 4. Aug. (Tel.) In der Nähe von Jbbenhören wurde an einem 17jährigen Mädchen ein Lustmord verübt, der Mörder entkam.

— Budapest, 4. Aug. (Tel.) In Nagh Szöllös im Komitat Ugocea hat gestern ein furchtbarer Hagelwetter die ganze Mais- und Weinernte vernichtet. Vier Personen und viel Vieh wurden auf dem Felde durch faulgroße Hagelkörner getödtet.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 4. Aug. Der Aufsichtsrath der Nähmaschinenfabrik Karlsruhe, vorm. Gaid und Neu, wird im Einverständnis mit der Direktion der auf Ende September einberufenen Generalversammlung vorzuschlagen, für das mit dem 30. Juni abgelaufene Geschäftsjahr nach reichlichen Abschreibungen 12 Prozent Dividende zu verteilen. Die Dividende der letzten Jahre betrug bekanntlich 11 Prozent. Trotz der größeren diesjährigen Dividende wird ein wesentlich höherer Gewinnrest als in den letzten Jahren auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Telegraphische Kursberichte

Table with columns for location (Frankfurt a. M., Wien, London, etc.), instrument type (Bänderbank, Wechsel, etc.), and price. Includes sub-sections for 'Frankfurt a. M. (Anfangskurse)', 'Frankfurt a. M. (Schlusskurse)', and 'London'.

Bäder und Sommerfrischen.

Nordseebad Bäum. Obwohl das Wetter dieses Sommers sich wenig günstig für die Nordseebäder gestaltet, ist demnach der Besuch des hiesigen Ortes ein befriedigender, indem die Frequenz mit dem so günstigen Vorjahre bis dato gleichen Schritt hält. Es dürfte dies seinen Grund haben in der heuere Reise hierher per Bahn und in dem verhältnismäßig guten Schutz gegen die Unbilden des Wetters durch den Seedeich, die Fesche und die Schutzzelle, welches den Gästen hier zur Verfügung steht.

Geschäftliche Mittheilungen.

Fortschritt der Lebensversicherung in Deutschland. Nach der statistischen Abhandlung über Zustand und Fortschritte der deutschen Lebensversicherungs-Anstalten, welche demnach für das Jahr 1901 zur Veröffentlichung gelangt, ist der Zugang an Lebensversicherungsmitgliedern bei den deutschen Gesellschaften im vorigen Jahre wiederum größer als in allen Vorjahren gewesen. Von den 45 deutschen Gesellschaften, die sich mit dem Betrieb der Lebensversicherung — d. h. der Kapital-Versicherung einfach auf den Todesfall sowie der abgeleiteten Versicherung mit Zahlbarkeit beim Tode oder nach Erreichung eines bestimmten Alters — beschäftigen, wurden im Jahre 1901 insgesamt 119 005 neue Lebensversicherungen über 561 248 168 Mark abgeschlossen. Dagegen befreite sich bei ihnen der Abgang an Lebensversicherungen zusammen auf 61 711 Policen über 268 155 025 Mark, wobei 22 040 Versicherungen über 90 526 074 Mark durch den Tod der Versicherten und 4192 Versicherungen über 23 166 425 Mark durch Zahlbarwerden bei Lebzeiten der Versicherten endigten. Der Zugang übersteigt den Abgang um 57 294 Policen und 293 093 143 Mark Summe. Um diese Zahl und Summe hat sich also im vorigen Jahre bei den 45 deutschen Lebensversicherungs-Anstalten der Bestand an Todesfall-Versicherungen erhöht. Derselbe stieg dadurch zu Ende des

Jahres auf 1 534 141 Policen über 6 701 426 408 Mark. Hieran waren die bedeutendsten Anstalten mit folgenden Summen betheiligt: Gotha (gegr. 1827) mit 807 747 200 Mark, Stuttgart (gegr. 1854) mit 605 448 782 Mark, Alte Leipziger (gegr. 1830) mit 593 551 950 Mark, Steinhilber Germania (gegr. 1857) mit 574 708 285 Mark, Victoria (gegr. 1861) mit 515 118 583 Mark, Karlsruhe (gegr. 1864) mit 474 092 361 Mark. Auf diese sechs Anstalten entfielen demnach zusammen 3 570 667 161 Mark, also die gute Hälfte (53,3%) des gesammten Lebensversicherungsbestandes der 45 Gesellschaften.

Wasserstand des Rheins. Maxau, 4. August. Morgens 6 Uhr 4,62 m, gest. 0,10 m. Neßl, 4. August. Morgens 6 Uhr 3,20 m, steigt. Baldschl, 3. August. Morgens 7 Uhr 3,12 m, steigt.

Auszug aus den Standbüchern Karlsruhe. Eheaufgebote: 31. Juli Leopold Kühn von Dietzheim, Schlosser hier, mit Luise Burtari von Nußburg. 31. " Franz Kraber von Konstant, Referendar von hier, mit Anna Vertsch von hier. Geburten: 28. Juli Egon, S. Ludwig Dörmann, Lederfabrik. 30. " Frieda, S. Josef Anton Stauch, Schneider. 31. " Maximilian Christian, S. Emil von Trepla, Architekt. 31. " Robert Jakob, S. Heinrich Jakob Maag, Eisenbahn-Schaffner. Todesfälle: 1. Aug. Marie Horn, alt 32 J., Ehefrau des Edmund Horn, Rangierer. Auswärtige Todesfälle. Destrungen. Franz Maag, 49 J. a. Säckingen. Marie Griesler geb. Sutter, 43 J. a.

Dr. Kux & Finner, Fernsprecher 225. Hoflieferanten. 7885.26.6. Hauptniederlage natürlicher, Fabrik künstlicher Mineralwasser, Fruchtsäfte. Alkoholfreie Getränke.

Todes-Anzeige. Hermann Anton Münch. Freund und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, dass es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Gatten, Vater, Bruder, Schwiegervater und Grossvater

Dankagung. Frau Elise Wolf Wwe. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem schweren Verluste meiner nun in Gott ruhenden lieben Schwester

Todes-Anzeige. Frieda Stein. Heute Vormittag 8 Uhr verschied unerwartet rasch unsere liebe Tochter und Schwester

Danksagung. Maria. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der kurzen Krankheit und bei dem raschen Hinscheiden unserer lieben, unvergesslichen Tochter und Schwester

Wetterbericht des Centralbureaus für Meteorol. und Hydrog. vom 4. August. Barometrische Maxima lagern heute über Mittel- und über Nordosteuropa und zwischen beiden hindurch zieht sich über Nord- und Ostsee hinweg eine Furche niedrigen Druckes, welche mehrere flache Minima enthält. Im Binnenlande ist das Wetter vielfach heiter, in den Küstengebieten dagegen trüb. Warmes und gewitterdrohendes Wetter ist zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. Thermometerstand am 2. Aug., Nachts 9 Uhr 16,8. Am 3. Aug., Morgens 7 Uhr 13,8, Mittags 2 Uhr 20,4. Table with columns for date, time, barometer, thermometer, wind, and weather.

Witterung am Sonntag den 3. August 1902: Hamburg Gewitter, Swinemünde vorwiegend heiter, Neufahrwasser (Danzig) und München Vormittags Regen, Münster zeitweise Regenschauer, Breslau, Metz und Chemnitz meist trüb. Wetternachrichten aus dem Süden vom 4. August, 7 Uhr Vorm.: Triest heiter 24°, Florenz bedeckt 20°, Rom wolkenlos 20°.

Zur Verhütung der Brechdurchfälle und Sommer-Diarrhoen eignet sich am besten die Ernährung der Säuglinge mit Kuhmilch. Durch den Zusatz von Kuhmilch zur Kuhmilch gerinnt dieselbe feinstkörniger, mehr der Muttermilch ähnlich in dem Magen des Kindes und wird dadurch leichter verdaulich. Die in dem Kuhmilch enthaltenen Eiweißstoffe bilden für die Erkrankungen verursachenden Organismen einen sehr ungünstigen Nährboden und verhüten daher das Kind vor Erkrankungen an Brechdurchfall.

Wie kochte und brate ich sparsam, gut und schnell? Unbefritten wohl ist es, daß das Kochen mit Gas nicht nur reinlicher und bequemer ist, wie das Kochen mit anderem Brennmaterial, sondern auch erheblich sparsamer, wenn gute Kocher verwendet werden. Welche Vorzüge sind an einen zweckmäßigen Kocher zu stellen, ist daher eine Frage, die das Interesse vieler Hausfrauen wohl befaßt. Ein guter Gasocher muß vor allem vollkommen geruchlos brennen, die Brenner so konstruirt sein, daß sie die Heizkraft des Gases möglichst vollkommen ausnützen und die Kochplatte die Heizgase nach Möglichkeit für das Kochen oder Wärmen nutzbar macht. Bei den vielen im Handel befindlichen oder auch teilweise genommene Kocher werden obige Ansprüche durchaus nicht gleichmäßig erfüllt, und beachte man daher bei Benutzung eines Kochers stets, daß der beim Anlauf billigste oder oft für wenige Pfennige monatlich leihweise abgegebene Kocher stets dann der allerbeste ist, wenn er nicht auch den geringsten Gasverbrauch zugleich besitzt. Denn durch eine Ersparnis der täglichen Ausgaben für den Gasverbrauch werden sehr bald die Anschaffungskosten eines neuen Gasochers erparnt und ständige Ersparnis später erzielt. Als Gasapparate, die in Bezug auf geringen Gasverbrauch ganz besonders vortheilhaft sind, können die Germania-Kocher und Bratöfen der durch ihre Dauerbratöfen Germanen (über 200,000 Stück im Gebrauch) bekannten Firma Oscar Winter, Hannover, gegründet 1796, empfohlen werden, und ist es rathsam, sich über dieselben zu orientiren selbst auch, wenn ältere Gasocher im festen oder leihweisen Besitze sind. Durch jedes einschlägige Geschäft oder von der Firma direkt können Preislisten bezogen werden.

Todes-Anzeige. Rosine Tschiedeck. Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß es Gott gefallen hat, meine liebe Gattin und Mutter

Todes-Anzeige. Emil Arthur Alsing. In hoffnungsvollem Alter von 25 Jahren. Um stille Theilnahme bitten die tieftrauernden Hinterbliebenen

Todes-Anzeige. Wilhelm Tschiedeck u. Kinder. Karlsruhe, 4. August 1902. Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. August von der Friedhofskapelle aus statt. Trauerhaus: Kaiserstr. 147.

Bertreter an allen Plätzen für eine Spezialität der Spirituosenbranche gesucht. Nur solch. Herren in. Bericht. Off. unt. Nr. B14082 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Haus-Verkauf. Ein sich gut rentirendes, neues, vierstöckiges Wohnhaus mit schönem Garten und Hintergebäude, für jedes Geschäft geeignet, in schönster Lage des westlichen Stadttheils, ist unter günstigen Bedingungen preiswürdig zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. B14085 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ludwig Schweisgut. Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4. Neue Pianinos, gediegene, schöne Instrumente, kreuzsaitig, mit massiven Metallrahmen. Eisenbeinklaviatur zu Mk. 475, Mk. 520, Mk. 550, Mk. 620, Mk. 680 und höher mit 5jähriger Garantie.

Lebensstellung. Gebildeten thätigen Personen mittleren Alters ist Gelegenheit geboten, sich durch die Direktion einer süddeutschen, sehr angelegenen Versicherungs-Gesellschaft für die Stellung eines Bezirksbeamten mit reichlichem Einkommen ausbilden zu lassen. Meldungen mit Lebenslauf und Referenzen an L. 2393 erbeten durch Haasenstein & Vogler, A.-G., 21 Karlsruhe. 9667. Ein williges, fleißiges Mädchen, welches schon gebirt hat, findet auf 15. August Stelle. Zu erfragen Kirchstraße 70, part. B14095.31. Ein jüngeres, bescheidenes, ehrliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. Karlsruhe, Markgrafenstraße 52, 4. Etod. B14099.31. Dittel 18, 3. Etod, ist ein gut möbirtes, schönes Zimmer sofort billig zu vermieten. B14084. Fräulein sucht auf 15. August ein möbirtes Zimmer in der Nähe des Bahnhofes. Offerten unter Nr. B14090 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

